

Die alte „Poseidon“ mit neuem Antrieb

Kiel – Die „Poseidon“ ist wieder fit. Nach fast zwei Monaten Liegezeit ist das 34 Jahre alte Forschungsschiff wieder im Einsatz. Wie berichtet, hatte die „Poseidon“ im Oktober neue Hauptmotoren bekommen und war in Rendsburg und Kiel modernisiert worden. Die drei alten MWM-Diesel wurden bei der Schiffsdieseltechnik Kiel (SDT) in Rendsburg am Kreishafen ausgebaut. Für sie kamen als Ersatz drei neue Motoren der Baureihe 2000 von MTU in die „Poseidon“. Diese in Friedrichshafen am Bodensee hergestellten Motoren sind an Bord als Stromaggregate im Einsatz und versorgen den elektrischen Fahrmotor mit Strom. Die drei alten MWM-Motoren wurden verschrottet.

Von Kiel aus nahm die „Poseidon“ kurz vor dem Jahreswechsel Kurs auf das spanische Malaga. Von dem Hafen am Ostausgang der Straße von Gibraltar wird die „Poseidon“ am 14. Januar zur zweiwöchigen Reise „P 393“ des Topo-Med-Projekts des



Die „Poseidon“ fährt wieder. Das 1976 gebaute Forschungsschiff bekam in Rendsburg drei neue Dieselmotoren der Firma MTU aus Friedrichshafen. Am Montag wird das Schiff im südspanischen Hafen Malaga erwartet. Foto FB

Kieler Instituts IFM-GEO-MAR in die Alboransee im westlichen Mittelmeer auslaufen. Die 1976 in Bremerhaven auf der Schichau-Werft ge-

baute „Poseidon“ wird im Frühjahr noch weitere Reisen im Atlantik absolvieren. Am 18. April soll sie von Lissabon aus wieder Kurs auf Deutschland nehmen. Dann steht die

zweite große Werftzeit an, bei der die Klassifikation (Schiffs-TÜV) die „Poseidon“ unter die Lupe nehmen wird. Welche Werft diese Überprüfung vornimmt, steht aber

noch nicht fest. Die zweite Werftphase wird bis 22. Juni dauern. Am 25. Juni weist der Fahrplan für die „Poseidon“ dann ein „Open Ship“ beim Kieler Institut aus. FB